

Funkloch

„Zentrale, wir haben ein Problem.“

„Ja?“

„Ja.“

„Und weiter?“

„Wir wissen nicht, wie wir uns ...“

„Was für ein Problem?“

„Sie hat gelächelt.“

„Ist nicht euer Ernst.“

„Doch, doch. Ihre Mundwinkel sind nach oben gewandert, auf beiden Seiten!“

„Klingt vielversprechend. Moment, wir klären das.“

„Amygdala?“

„Anwesend und voll funktionstüchtig. Wir wissen schon, warum es geht.“

„Hat Thalamus die Befehlskette umgangen?“

„Wie immer, Zentrale. Alarmierungsprotokoll und so. Jedenfalls können wir die Beobachtung bestätigen. Es handelt sich um ein Lächeln. Ein echtes Lächeln.“

„Hervorragend! Endlich ein neuronaler Lichtblick.“

„Wir empfehlen, rasch unterstützende Maßnahmen zu setzen.“

„Truncus hat bereits reagiert. Wir lächeln ebenfalls.“

„War das so abgesprochen?“

„Nein, ein Reflex. Dagegen sind wir machtlos.“

„Egal. Ist vermutlich keine schlechte Reaktion.“

„Hallo Zentrale, auditorischer Cortex hier. Sie fragt, was wir heute noch vorhaben.“

„Wir ergänzen“, kam von Thalamus. „Sie lächelt lasziv, ihre Pupillen sind geweitet und der olfaktorische Cortex meldet einen Hauch von Vanille ...“

„... und Moschus. Wir sind uns ganz sicher. Was für ein Duft!“

„Sie beugt sich zu uns“, ergänzte der auditorische Cortex. „Jetzt wird's eng.“

„Immer mit der Ruhe.“ Die Stimme des Großhirns war betont gelassen. „Wir kriegen das hin. Hippocampus? Irgendwelche Ideen?“

„Wir wissen nicht, wissen nicht ... können uns nicht erinnern.“

„Ihr könnt euch nicht ...?“

„Tut uns leid, tut leid ... zu viel Adrenalin.“

„Hypothalamus? Was soll das?“

„Sorry, Zentrale, Hypothalamus sitzt in einem Funkloch.“

„Eine Frechheit ist das!“ Das Großhirn summte wie ein aufgebrauchter Bienenschwarm. „Wir schaffen das nicht, wenn hier jeder sein eigenes Süppchen kocht!“

„Thalamus hier. Haben eine Eilmeldung des Zentralen Nervensystems abgefangen. Sie berührt unseren Oberschenkel.“

„Ach, verdamm...! Ruhig Blut, meine ich. Bitte *dringend* um Vorschläge, wie wir weiter vorgehen sollen.“

Es summte, funkte, brummte – aber etwas Brauchbares war nicht dabei.

„Hallo?!“, polterte das Großhirn los. „Sechs Millionen Kilometer Nervenbahnen und niemand hat etwas zu sagen? Das ist ein Skandal!“

„Sie nähert sich unseren edelsten Teilen. Allerdings ...“

„Kleinhirn, was soll das, wir schwanken!“

„’tschuldigung. Wir sind einfach überwältigt.“

„Dann sorgt dafür, dass wir ... Medulla? Wir haben aufgehört zu atmen!“

„Hoppla. Schon korrigiert.“

„Truncus hat aus unserem Lächeln eine Grimasse gemacht“, beschwerte sich Amygdala.

„Wir glauben nicht, dass wir so ...“

„Warum, zum Neuron, zittern unsere Hände?“

„Ähm, Zentrale, wir wollen ja nicht lästig wirken, aber ...“

„Verdammt, Thalamus, was ist los?“

„Wir kriegen keinen hoch.“

„Wie bitte?“

„Ja, wir würden sagen, dass ...“

„Oh nein ... Wir brauchen dringend Oxytocin, Dopamin und ...!“

„Sorry, Zentrale. Hypothalamus sitzt noch immer im Funkloch.“

„Das ist eine Tragödie! Wenn sie jetzt ...“

„Zu spät. Soeben ist der Zugriff erfolgt.“

Für eine ganze Sekunde herrschte neuronales Schweigen im Gehirn.

„Thalamus hier.“ Die Stimme war leise und klang bedrückt. „Sie hat aufgehört zu lächeln.“

„Statusbericht von Amygdala. Ihr Blick spiegelt Enttäuschung.“

„Notfallprotokoll!“, brüllte das Großhirn.

„Verzeihung, aber wir fühlen uns gerade so lustlos.“

„Verdammt noch mal, das darf doch nicht ...!“

„Eilmeldung des visuellen Cortex. Sie steht auf.“

„Wieso tut denn niemand was??“

Betretene Stille.

„Sie ist fort.“

„Ihr seid eine unfähige Ansammlung pseudoverknüpfter Scheinneuronen!“, donnerte das

Großhirn los. „Schwach, undiszipliniert und faul. Wenn wir könnten, würden wir uns sofort eine andere Dienststelle suchen.“

„Könnt ihr aber nicht.“

„Wer war das? Für diese Frechheit ...!“

„Hypophyse. Wir melden gehorsam: Protokoll Gynophobie abgeschlossen.“

„Ach du meine Güte ...“ Das Großhirn schüttelte entnervt den Kopf; zumindest metaphorisch gesprochen. „Was seid ihr nur für ein hirnloser Haufen!“

„Zentrale?“

„Was?“

„Ihr seid ein Teil von uns.“

„Nicht mehr lange. Wir kündigen.“

„Aber ...“

„Kein Aber. Wir haben genug. Es wird Zeit für den Ruhestand. Alles Weitere könnt ihr mit unserem Alzheimer klären.“

„Liebes Großhirn ...“

„Ja, Hippocampus?“

„Willkommen im Team. Ihr seid genauso gestört wie wir.“